



**LEIPZIG·HALLE
AIRPORT**

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Anlage 5

Brutvogelkartierung 2019

Geländearbeiten:

Peter Tamm

Kirchstr. 4, Ermlitz

06258 Schkopau

Bericht:

Büro H2 Ökologische Gutachten Hess & Heckes GbR

Rumfordstr. 42, 80469 München

im Auftrag von:

Grünplan GmbH

Prinz-Ludwig-Str. 48, 85354 Freising

16.10.2019

15. Antrag auf Planänderung

Start-/Landebahn Süd

Flughafen Leipzig/Halle

REBECA - Erweiterung von Vorfeld-,
Flugbetriebs- und Gebäudeflächen im
Bereich der Start- und Landebahn Süd

Revierkartierung Vögel 2019

Auftraggeber Flughafen Leipzig/Halle
Terminalring 11
04435 Schkeuditz



Auftragnehmer Grünplan GmbH (www.gruenplan-gmbh.de)
Büro H2 (www.buero-H2.de)

Bearbeitung: P. Tamm, M. Schön & U. Heckes

Stand 16.10.2019

I n h a l t

1	Ausgangspunkt und Aufgabenstellung.....	3
2	Untersuchungsflächen und Methoden	4
2.1	Untersuchungsflächen.....	4
2.2	Methoden	4
3	Ergebnisse	5
4	Schriften.....	8
5	Anhang Karte	8



Ullrich Heckes

München, 16.10.2019



Alfons Neumair

München, 16.10.2019

1 Ausgangspunkt und Aufgabenstellung

Die Mitteldeutsche Airport Holding, Betreiberin des Flughafen Leipzig/Halle, plant für den Flughafen im Zuge der 15. Änderung der Planfeststellung den weiteren Ausbau des Rollbahnsystems sowie die Erweiterung des Vorfeldes der DHL im Südosten der Südbahn.

Im Zusammenhang mit dem Projekt sind auch der europäische Arten- und Gebietsschutz und dabei insbesondere auch die Avifauna zu beachten. Bereits 2017 wurde daher ein Teil der mutmaßlich Eingriffsflächen ornithologisch untersucht (Grünplan GmbH 2017). Aktuell wurden nun in der Brutperiode 2019 weitere Flächen kartiert. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahmen sind Gegenstand des vorliegenden Berichtes.

2 Untersuchungsflächen und Methoden

2.1 Untersuchungsflächen



Abb. 1 Untersuchungsflächen auf dem Gelände des Flughafen Leipzig/Halle (Flächen Nr. 1 bis 4) und östlich angrenzend (Fläche Nr. 5).

Die **Untersuchungsflächen** [= UF] liegen im Südteil des Flughafens Leipzig-Halle sowie dort östlich angrenzend außerhalb des Geländes (vgl. Abb. 1 oben sowie Karte 1 im Anhang, Kap. 5). Es wurden fünf Flächen abgegrenzt, insgesamt mit einer Größe von 227,6 ha:

1	Umgriff TWY V	6,1 ha
2	Umgriff S5a	12,9 ha
3	Umgriff S8a	10,6 ha
4	Umgriff GP 26 L	25,7 ha
5	Umgriff Gebiet D	172,3 ha

2.2 Methoden

Die Geländearbeiten bei der **Revierkartierung** wie auch die Ermittlung der "Papierreviere" bzw. der Revierzentren folgt den allgemeinen und artbezogenen Angaben in Südbeck et al. (2005; Standardmethode; Brutnachweis [= BN] und Brutverdacht [= BV]). Gegebenenfalls wird

Informell der Status B, "möglicherweise brütend" aufgenommen, entsprechend der alten EO-AC-Kriterien (Hagemeijer & Blair 1997).

Es wurde eine Bestandserfassung **über alle Arten mit sechs Begehungen** durchgeführt; es ergaben sich folgende Termine:

- (1) 04. und 08. April 2019,
- (2) 23. und 25. April 2019,
- (3) 03. und 04. Mai 2019,
- (4) 22. und 23. Mai 2019,
- (5) 03. und 04. Juni,
- (6) 14. und 15. Juni.

3 Ergebnisse

§VR	D	W	SN	Hk	Trd	Kürzel	Arten	ÖG	BN/BV	mb	nur W
s				mh	↑	Mb	Mäusebussard	KHO	1	-	x
b				h	↑	Rt	Ringeltaube	KHO	2	-	x
b	V	3 ^w	3	mh	↓↓	Ku	Kuckuck	KHOn	1	-	x
b				h	↑	Bs	Buntspecht	W	1	-	x
b	V		V	mh	=	P	Pirol	Wa	1	-	x
bl				h	↑	Nt	Neuntöter	KHOn	1	-	x
b				h	↑	Rk	Rabenkrähe	KHO	2	-	-
b				h	↑	Bm	Blaumeise	Wa	2	-	x
b				h	↑	K	Kohlmeise	W	2	-	x
b	3		V	h	↓↓	Fl	Feldlerche	KO	21	2	-
b				mh	↑	Sm	Schwanzmeise	Wa	1	-	x
b				h	↑	Zi	Zilpzalp	W	2	-	x
b	3			mh	=	Fs	Feldschwirl	KHOn	1	-	-
b				h	=	Su	Sumpfrohrsänger	KHO	2	1	-
b				mh	↑	T	Teichrohrsänger	ANRöV	1	-	x
b				h	↑	Mg	Mönchsgrasmücke	W	4	1	-
b			V	h	↓↓	Gg	Gartengrasmücke	W	2	-	x
b			V	h	↓↓↓	Kg	Klappergrasmücke	KHOn	2	-	x
b			V	h	↓↓	Dg	Dorngrasmücke	KHOn	-	1	x
b				h	↑	Kl	Kleiber	W	1	-	x
b	3			h	=	S	Star	Wa	3	-	x
b				h	↑	A	Amsel	W	3	-	x
b				h	↓↓	Sd	Singdrossel	W	2	-	x
b	2	V ^w	2	mh	↓↓	Bk	Braunkehlchen	ANW	2	1	-
b				mh	=	R	Rotkehlchen	W	3	-	x
b				mh	↑	N	Nachtigall	ANg	3	-	x

§VR	D	W	SN	Hk	Trd	Kürzel	Arten	ÖG	BN/BV	mb	nur W
b	V		3	h	↓↓	Gr	Gartenrotschwanz	Wa	1	-	x
b	1	V ^w	1	s	↓↓	Sts	Steinschmätzer	M	-	z	-
b				h	↓↓↓	He	Heckenbraunelle	W	2	-	x
b			V	mh	=	St	Schafstelze	KO	3	1	-
b				h	=	B	Buchfink	W	2	-	x
b				h	=	Gf	Grünfink	KHO	3	-	x
b				h	=	Sti	Stieglitz	KHOn	2	-	x
s	V		V	mh	↑	Ga	Graumammer	ANW	6	-	-
b	V			h	↑	G	Goldammer	KHO	1	-	x
b				mh	↓↓	Ro	Rohrammer	ANRöV	1	1	-

Erläuterungen: **§VR** - gesetzlicher Schutz: b - besonders geschützt, s - streng geschützt, l - Art des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie; **D, W, SN** - Status nach Roter Liste Deutschland (D, W - wandernde Arten) bzw. Sachsen (SN): 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, V - Art der Vorwarnliste. **Hk** - Häufigkeitsklasse (Sachsen): s - selten, mh - mäßig häufig, h - häufig; **Trd** - Bestandstrend, kurzfristig (Sachsen): von Zunahme (↑) über gleichbleibend (=) bis starke Abnahme (↓↓↓), weitere Erläuterung vgl. Rote Listen. **ÖG** - Ökologische Gruppe: AN - Talauen-Niedermoorlandschaft: ANg - mit Gehölzen, ANRöV - Röhricht/Verlandung; ANW - Wiesenbrüter, Bäuerliche Kulturlandschaft: KHO - Kulturlandschaft, halboffen (mit Gebüsch, einzelnen Bäumen), KHOn - dito, mit naturnahen Kleinstrukturen; KO - weithin offen; M - Magerasen, Heiden; W - Wald: W - allgemein, i.W. Laub- und Mischwald, Wa - Auwald, Feuchtwald; Bestand der Untersuchungsflächen (NA4/5 usw.): Bestand: **BN/BV** - Anzahl Reviere mit Status Brutnachweis/Brutverdacht, **mb** - zusätzliche mögliche Reviere (z - Zuggast); **nur W** - Arten, die nur in dem kleinen "Wäldchen" im Süden der Untersuchungsfläche 5 nachgewiesen wurden.

Die Ergebnisse der Kartierung 2019 sind in der vorstehenden Tabelle sowie in Karte 1 im Anhang dokumentiert.

Insgesamt konnten **36 Vogelarten** beobachtet werden, davon 34 in 87 Revieren mit Status "Brutnachweis/Brutverdacht" ([=BN/BV], Brutvögel i.e.S.). Darüber hinaus wurde eine Art, die Dorngrasmücke, zusätzlich als "möglicherweise brütend" eingestuft (Status B). Die Reviere der Brutvögel i. e. S. und der weiteren mit Status B addieren sich auf 95. Die allgemeine Siedlungsdichte beläuft sich damit auf **3,8 (bis 4,2) Reviere pro 10 ha**.

Ausschließlich als **Gastart** wurde nur der Steinschmätzer festgestellt, der aber auf den Flughafenwiesen an anderen Stellen regelmäßig auch zur Brut schreitet.

Die Verteilung der Arten und Reviere innerhalb der Gesamtheit der UF ist ausgesprochen **inhomogen**. 25 der Brutvogelarten i. e. S. (d. h. knapp drei Viertel) konnten nur in einer kleinen gehölzreichen Teilfläche der Untersuchungsfläche 5 nachgewiesen werden ("Wäldchen", 5,5 ha, vgl. Karte 1 im Anhang). Auch 51 der 87 Reviere mit Status BN/BV entfallen auf diese Teilfläche (etwa zwei Drittel). Damit sind die Siedlungsdichte für das "Wäldchen" mit **9,3 Revieren pro ha** und der Rest der Untersuchungsflächen mit **0,2 Revieren pro ha** festzustellen.

In der Brutvogelfauna der UF dominieren formal die Arten der **Wälder und Gebüsche**; von der Gruppe konnten 16 Arten (knapp 50 %) in 32 der Reviere BN/BV (38 %) festgestellt werden. Bis auf die Mönchsgrasmücke konnte aber keine dieser Art außerhalb des kleinen "Wäldchen" in UF 5 nachgewiesen werden; die Verbreitung der Arten der Gruppe ist mithin stark eingeschränkt. I. W. handelt es sich bei den Waldarten um euryöke Laubwald- und Gebüschbewohner; von den fünf Auwaldarten sind Pirol, Schwanzmeise und Gartenrotschwanz hervorzuheben.

In der zweiten größeren ökologischen Gruppe sind Arten der halboffenen bzw. völlig **offenen, bauerlichen Kulturlandschaft** zusammengefasst. Von diesen konnten 13 Arten in 42 Revieren erfasst werden. Erneut ließen sich acht Arten ausschließlich in dem kleinen Wäldchen in UF 5 nachweisen. Als hochdominante Art der Freiflächen erwies sich mit 21 Revieren BN/BV die kullissenempfindliche Feldlerche. Die übrigen Arten der Gruppe sind überwiegend nur in ein bis zwei, maximal drei Revieren vertreten.

Es verbleiben noch fünf Arten der **Auen- und Niedermoorlebensräume**: die Röhrichtbewohner Teichrohrsänger und Rohrammer, die Nachtigall als Art der Feuchtgebüsche und die "Wiesenbrüter" Braunkehlchen und Grauammer. Auf diese fünf Arten entfallen insgesamt 13 Reviere mit Status BN/BV.

Resümierend ist festzustellen, dass auf 98 % der aktuell untersuchten Gesamtfläche nur 9 Arten in 42 Revieren nachgewiesen wurden: Rabenkrähe, Feldlerche, Feldschwirl, Sumpfrohrsänger, Mönchsgrasmücke, Braunkehlchen, Schafstelze, Grau- und Rohrammer.

Insgesamt konnten drei Arten der **Roten Liste Sachsen** und sechs der Vorwarnliste als Brutvögel in den UF nachgewiesen werden:

- Das **Braunkehlchen** wird als stark gefährdet (RL 2) geführt. Je ein Paar mit Status "Brutverdacht" konnte im Nordosten der UF 4 bzw. in Verlängerung der alten Salzstraße nach Osten in UF 5 registriert werden. Ein drittes mögliches Revier wurde in UF 5 am Grenzgraben nahe der Gesnerstraße verortet.
- **Kuckuck** und **Gartenrotschwanz** gelten in Sachsen als gefährdet. Beide Arten wurden mit je einem Revier in dem kleinen Wäldchen in UF 5 nachgewiesen.

Die sechs nachgewiesenen Arten der sächsischen Vorwarnliste sind:

- die **Feldlerche**, die mit 21 Revieren Status BN/BV sowie zwei weiteren möglichen Revieren mehr oder weniger gleichmäßig über die Gesamtheit der UF verbreitet ist, sowohl innerhalb des Flughafengeländes als auch in der Agrarlandschaft östlich. Eine Zone ohne Reviere (200 m) besteht i. W. um das kleine Wäldchen am Grenzgraben im Süden der UF 5.
- Die **Grauammer** ist nach Datenlage nur in den UF innerhalb der Flughafenwiesen Brutvogel. Aktuell wurden insgesamt sechs Reviere erfasst, in den UF 2 bis 4. In der Agrarlandschaft (UF 5) wurde sie nicht nachgewiesen.
- Umgekehrt war die **Schafstelze** ausschließlich dort nachzuweisen (UF 5), mit drei Revieren Status BN/BV und einem weiteren möglichen Revier.
- Die verbleibenden Arten der Vorwarnliste wurden mit einem Revier (**Pirol**) bzw. je zwei Revieren (**Garten- und Klappergrasmücke**) in dem kleinen Wäldchen in UF 5 erfasst.

Naturschutzfachliche Bewertung

Wertbestimmend ist in erster Linie das **Brutvorkommen des stark gefährdeten und Braunkehlchen mit 2-3 Revieren** in den UF 4 und 5. Dazu kommen zwei gefährdete Arten (Kuckuck und Gartenrotschwanz, je eine Revier "Wäldchen") und sechs Arten der Vorwarnliste. Bemerkenswert bei den Vorwarnliste-Arten erscheint insbesondere der Brutbestand der Feldlerche mit über 20 Paaren; die Art ist in jüngerer Zeit (stark) rückläufig und wird deshalb in der aktuellen Roten Liste Deutschland bereits als "gefährdet" eingestuft.

In der Summe ist die Bedeutung des untersuchten Komplexes von Flughafenwiesen mit angrenzender Agrarlandschaft aus der Sicht des fachlichen Vogelschutzes insgesamt als "hoch" (überregional bedeutsam) zu bewerten.

Alle festgestellten Arten zählen zu den europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie und sind insofern geschützt bzw. streng geschützt und dabei europarechtlich relevant.

4 Schriften

Hagemeijer, W. J. & M. J. Blair (1997): The EBCC atlas of European breeding birds. - Poyser, London, 479. Jahrgang.

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedion, K., Schikore, T., Schröder, K. & C. Sudfeldt (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell, 777 S.

Südbeck, P., Bauer, H.-G., Boschert, M., Boye, P. & W. Knief [Nationales Gremium Rote Liste Vögel] (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung. - Berichte zum Vogelschutz, 44: 23-82.

Zöphel, U., Trapp, H. & R. Warnke-Grüttner (2015): Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens, Kurzfassung (Dezember 2015). - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung 6 Naturschutz, Landschaftspflege, Freiberg, 33. S.

5 Anhang Karte



REBECA - Erweiterung von Vorfeld-,
Flugbetriebs- und Gebäudeflächen im
Bereich der Start- und Landebahn Süd

Brutvogelkartierung 2019

Revierzentren und Nachweise

- Brutnachweis/Brutverdacht
- ▲ möglicherweise brütend
- × alle Nachweise aus sechs Kartierungsgängen

Kürzel: Bk - Braunkehlchen, Dg - Dorngrasmücke, Fi - Feldlerche, Fs - Feldschwirl, Ga - Grauammer, Mb - Mäusebussard, Mg - Mönchsgasmücke, Rk - Rabenkrähe, Ro - Rohrammer, St - Schafstelze, Sts - Steinschmätzer, Su - Sumpfrohrsänger

Untersuchungsflächen

Wäldchen im Südosten

M 1 : 11.000 / DIN A3 / 16.10.2019
auf Google Satellite

Grünplan GmbH & Büro H2
U. Heckes, P. Tamm, M. Schön
im Auftrag Flughafen Leipzig Halle

Wäldchen (Arten und Anzahl Reviere):
Amsel 3, Blaumeise 2, Buchfink 2, Buntspecht 1,
Gartengrasmücke 2, Gartenrotschwanz 1, Goldammer 1,
Grünfink 3, Heckenbraunelle 2, Klappergrasmücke 2,
Kleiber 1, Kohlmeise 2, Kuckuck 1, Mäusebussard 1,
Mönchsgrasmücke 4, Nachtigall 3, Neuntöter 1, Pirol 1,
Rabenkrähe 1, Ringeltaube 2, Rohrammer 1, Rotkehlchen
3, Schwanzmeise 1, Singdrossel 2, Star 3, Stieglitz 2,
Teichrohrsänger 1, Zilpzalp 2